

sich mehr als jede andere zur Uebersetzung der Classiker. Homer, Virgil und Horaz spielen eine traurige Rolle in der deutschen Dolmetschung (?), in der böhmisch-slawischen aber erscheinen sie echt antik.

Geschichtlicher Ruhm der Slawen; ihr wohlthätiger Einfluß auf die Cultur der Germanen. Traurige Folgen der Knechtschaft und Unterdrückung durch die Deutschen. Die Slawen schienen berufen eine Culturverjüngung hervorzubringen; denn das Zeitalter hat sich verloren in Ueberbildung oder Uebersättigung u. s. w. Die neueste deutsche Philosophie hat den Atheismus befördert. (hoho!) Schiller und Göthe hat der Zeitgeist ebenfalls verderbt. Siebenzig Millionen Slawen. Ihre überlegene Seelenkraft; denn sie denken und fühlen zugleich, während bei andern Völkern eine Kraft die andere unterdrückt, Kopf und Herz getrennt sind. Selbst fremde Schriftsteller fühlen es, z. B. Falmerayer: daß die Herrschaft über das menschliche Geschlecht von den latinischen und germanischen Völkern zu weichen und auf die große Nation der Slawen überzugehen scheint. Doch kümmern sich die Sl. nicht um Lob und Tadel der Deutschen u. A., auch nicht Falmerayers (sic.)

Der Aufsatz des deutschen evangelischen Pastors Richter zu Sorne in der Lausitz im N. Laus. Magazine Jahrg. 1825. (Band V. S. 305 flgd.) welcher die Vertilgung der wendischen Sprache anrath, wird aufgewogen durch eine Aeußerung eines Pädagogen, Kopf, welcher als Adjutant in Greifenhein an der Berdeutschung der jungen Wenden arbeitete und in einem Buche nachher Schaam und Reue darüber empfindet: daß er den Wenden zwar eine glattere Außenseite gegeben, doch das biedere treue Wesen, die ernste Religiosität, den Fleiß und die Ordnung bei der Arbeit, welche den Sorben auszeichnen, nahm. Mit demselben Rechte müßte man die Deut-